

# Memo



EU Office

**EOC EU Office**

**Datum: 26.02. 2010**

**EOC EU-Büro**

**An: DOSB**

**Bureau des COE auprès de l'UE**

**Von : EOC EU Office**

## **Europäische Kommission veröffentlicht Studie zur Freiwilligentätigkeit**

### **1. HINTERGRUND**

92 bis 94 Millionen Erwachsene engagieren sich freiwillig in Europa – so lautet die Hauptbotschaft der Studie zur Freiwilligentätigkeit in der EU, die die Europäische Kommission veröffentlicht hat.

Die Studie wurde von GHK Consulting im Auftrag der Generaldirektion für Bildung und Kultur (DG EAC) im letzten Jahr in den 27 Mitgliedstaaten der EU durchgeführt. Das mehr als 300-seitige Dokument beinhaltet auch ein Kapitel zur Freiwilligentätigkeit im Sport sowie eine sportspezifische Länderanalyse zu jedem Mitgliedstaat der EU.

### **2. ZIELE DER STUDIE**

- Eine Bestandsaufnahme der Freiwilligentätigkeit in allen 27-Mitgliedsstaaten zu liefern
- Gemeinsamkeiten, Unterschiede und aktuelle Entwicklungen herauszuarbeiten
- Den Spielraum für zukünftige EU-Politiken und Aktionen auszuloten
- Das Bewusstsein für den Wert der Freiwilligentätigkeit zu stärken

### **3. DATENGRUNDLAGE**

Die Studie basiert auf nationalen Erhebungen, Umfragen, Berichten und Interviews. Die Länderanalyse zu Deutschland beruht hauptsächlich auf Daten des Sportentwicklungsberichts 2005/2006 und 2007/2008, des Freiwilligensurveys des DOSB 1999-2004 sowie Interviews mit Vertretern des

Bundesministeriums des Inneren, des Bundesministeriums der Finanzen, des Bundesinstituts für Sportwissenschaft und des DOSB.

## **4. ERGEBNISSE**

### **4.1 Freiwilligentätigkeit im Sport - Deutschland im europäischen Vergleich**

- Ein beträchtlicher Anteil der erwachsenen Bevölkerung engagiert sich freiwillig im Sport. Im europäischen Vergleich liegen Finnland (16 %), Irland (15 %), die Niederlande (12-14 %), Dänemark (11 %), Deutschland (10.9 %) und Malta (9.2 %) an der Spitze.
- In über der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten sind die meisten Freiwilligen im Sport aktiv. In Dänemark sind es 31, 5 % aller Freiwilligen, in Frankreich 25 % und in Malta 84 %. In Deutschland sind der Studie zufolge mehr als 90 % der Freiwilligen über 14 Jahre im organisierten Sport tätig, wenngleich die Tendenz rückläufig ist<sup>1</sup>. Freiwilligentätigkeit im Sport unterscheidet sich somit von anderen Gesellschaftsbereichen durch ihren ausgeprägten Organisationsgrad<sup>2</sup>.
- Freiwilliges Engagement im Sport variiert nach Alter, Geschlecht, Bildungsniveau, sozioökonomischem Status und Sportart.
- Als besonders attraktiv erweist sich das „runde Leder“ – in Deutschland wie in Europa sind die meisten Freiwilligen im Fußball zu finden.
- In der Mehrheit der EU-Mitgliedstaaten gibt es keine ausschließlich auf Freiwilligentätigkeit im Sport bezogene Gesetzgebung. Ehrenamtliches Engagement im Sport wird durch den allgemeinen gesetzlichen Rahmen zur Freiwilligentätigkeit abgedeckt. Dies gilt auch für Deutschland.
- Einnahmen aus öffentlichen Mitteln stellen die Hauptfinanzierungsquelle für Sportorganisationen in Europa dar. Diese decken wiederum den Großteil der mit freiwilligem Engagement in Verbindung stehenden Kosten ab. Gleichzeitig hat in den letzten Jahren der Anteil privater Finanzierung (Mitgliedsbeiträge, Fundraising, Spenden, Sponsorengelder usw.) stark zugenommen, vor allem im Sportbereich. Dies gelte auch für Deutschland.

---

<sup>1</sup> Der Studie zufolge beläuft sich die Gesamtzahl der Freiwilligen im Sport auf 7,7 Mio.

<sup>2</sup> [...] *of all the different types of voluntary activities carried out in Germany, volunteering in sport is distinct in that it has the greatest level of organisation*“.

- Freiwilliges Engagement ist nicht nur in wirtschaftlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht wertvoll. Den ökonomischen Wert von Freiwilligentätigkeit insgesamt beziffert die Studie auf 0,82 % des BIP der EU. Für Deutschland wird für den Sportsektor die Zahl von 8,5 Milliarden EUR genannt. Auch in gesellschaftlicher Hinsicht erbringe Freiwilligentätigkeit einen beträchtlichen Mehrwert, vor allem in den Bereichen soziale Integration, Bildung, Ausbildung und bürgerliches Engagement. Der Studie zufolge liefert der Sport ein besonders gutes Beispiel für den gesellschaftlichen Wert von Freiwilligentätigkeit.

## **4.2 Herausforderungen für die Freiwilligentätigkeit**

Die Studie nennt einige „Herausforderungen“ für die Freiwilligentätigkeit in Deutschland und Europa. Hierzu gehören:

- Sicherung einer nachhaltigen Finanzierung, die durch die Öffnung der Glücksspielmärkte für den privaten Wettbewerb untergraben werde
- Die wachsenden Anforderungen an die Qualifikationen von Freiwilligen
- Die abnehmende Attraktivität von freiwilligem Engagement
- Zunehmende Komplexität von Freiwilligentätigkeit sowie die Verwischung der Grenzen zwischen bezahlter und unbezahlter Tätigkeit

## **4.3 Empfehlungen**

Die Studie enthält auch eine Reihe von Empfehlungen an Europäische Institutionen und Mitgliedstaaten. So wird die Europäische Union etwa dazu aufgefordert, Freiwilligenprojekte stärker finanziell zu unterstützen.

## **5. WEITERE INFORMATIONEN**

Die Gesamtfassung der Studie, ein „Executive Summary“ sowie eine länderspezifische Analyse zum Sport in Deutschland sind zu finden auf der Seite des „Referats Sport“ der Europäischen Kommission unter:

[http://ec.europa.eu/sport/news/news900\\_en.htm](http://ec.europa.eu/sport/news/news900_en.htm).